## 19 BUNDESREPUBLIK **DEUTSCHLAND**

## **® Offenlegungsschrift** ① DE 3325506 A1

61 Int. Cl. 3: A61 K 31/71

> A 61 K 31/40 A 61 K 31/58



**PATENTAMT** 

Aktenzeichen: Anmeldetag:

P 33 25 506.7 15. 7.83

Offenlegungstag:

24. 1.85

71) Anmelder:

Reichle, Manfred, 7700 Singen, DE

② Erfinder:

gleich Anmelder

(54) Salbe

Eine Substanz zur Schmerzlinderung bei Erweiterung der Mastdarmblutadern soll ohne Schmerzen den zu behandeinden Stellen zugeführt werden können. Hierzu wird eine antibiotikahaltige Salbe vorgeschlagen, die je Gramm etwa 2,5 mg Neomycin, 1,00 mg Triamcinolonacetonid sowie 0,25 mg Gramicidin aufweist, der Rest besteht aus reizarmen salbenartigen Zusätzen.

## PATENTANSPRUCH

Substanz zur Schmerzlinderung bei Erweiterung der Mastdarmblutadern,

gekennzeichnet durch

eine antibiotikahaltige Salbe, die je Gramm etwa

2,50 mg Neomycin,

1,00 mg Triamcinolonacetonid,

0,25 mg Gramicidin,

Rest reizarme salbenartige Zusätze,

enthält.

## DIPL.-ING. GERHARD F. HIEBSCH

PATENTANWALT EUROPEAN PATENT ATTORNEY

3325506

-3 -

Manfred Reichle

Hadwigstraße 21

7700 Singen

D-7700 Singen 1
Erzbergerstraße 5a
Telegr./Cables.
Bodenseepatent
Telex 793850
Telefon (07731) 63075
63076

Mein Zeichen

My file

R - 131

I/ke
Datum / Date

Salbe

Die Erfindung betrifft eine Substanz zur Schmerzlinderung bei Erweiterung der Mastdarmblutadern.

Für derartige Anwendungen sind Zäpfchen bekannt, welche durch die Körpertemperatur anschmelzen und so einen salbenartigen Überzug auf den genannten Erweiterungen bilden.

Der Erfinder hat sich das Ziel gesetzt, eine besonders günstige Substanz für den genannten Anwendungszweck zu schaffen, die ohne Schmerzen den zu behandelnden Stellen zugeführt werden kann.

-2-

Zur Lösung dieser Aufgabe führt eine antibiotikahaltige Salbe, die je Gramm etwa

2,50 mg Neomycin,

1,00 mg Triamcinolonacetonid,

0,25 mg Gramicidin,

Rest reizarme salbenartige Zusätze,

enthält; die Verwendung dieses Kortikoids bringt nach Erkenntnis des Erfinders hervorragende Ergebnisse bei der schmerzlindernden Behandlung der bekanntlich bislang nur unzulänglich zu mildernden Erweiterungen der Mastdarmblutadern.